



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Franz Schmid AfD**
vom 27.05.2024

Weitere Fragen zu überfüllten Zügen auf der Strecke von München ins Allgäu

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Bezugnehmend auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Christoph Maier (AfD) mit der Drs. 19/757 betreffend „Überfüllte Züge auf der Strecke von München ins Allgäu“ wird wiederum Bezug nehmend auf die Antwort zur Frage 1.2 gefragt: Ist die Staatsregierung inzwischen zu einem Ergebnis gekommen, nachdem sie mitgeteilt hatte, „eruiieren“ zu wollen, welche „Verstärkungen“ (gemeint ist das Anhängen zusätzlicher Waggons bei Nahverkehrszügen auf der Strecke von München ins Allgäu) „finanzierbar“ und „umsetzbar“ sind? 3
2. Wenn ja, was ist das Ergebnis der Eruiierung? 3
3. Wenn nein, wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen? 3
4. Bezugnehmend auf die Antwort der Staatsregierung auf die Frage 2.1 der oben genannten Schriftlichen Anfrage wird gefragt: Was ist das Ergebnis des „Auslotens“ ? 3
5. Falls bezüglich Frage 4 noch kein Ergebnis vorliegt, wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen? 3
6. Da die Staatsregierung in ihrer Antwort zu der oben genannten Schriftlichen Anfrage angibt, keine validen Daten zu haben zu der Frage, inwiefern mit der Einführung des 9-Euro-Tickets bzw. 49-Euro-Tickets Menschen nicht weniger Auto fahren, sondern lediglich Studenten, Tagesausflügler und ähnliche Nichtpendler die Möglichkeit nutzen, zusätzlich einen Ausflug mit dem Zug zu machen, und damit die Straßen nicht entlastet, aber die Züge überfüllt werden, wird gefragt: Wie bewertet sie die frei im Internet verfügbare Studienlage zu dem Thema, etwa eine Studie der Technischen Universität München zu diesem Thema, die belegt, dass die Einführung des Deutschlandtickets kaum Auswirkungen auf ein Autoverzicht der Bürger hat (siehe www.springer-professional.de)? 4

-
7. Wie ist es zu erklären, dass am Mittwoch, den 10.04.2024, der Regional-
express (RE) 96 von München Richtung Lindau-Reutin, planmäßige
Abfahrt um 13.52 Uhr, und am Freitag, den 12.04.2024, der RE 70
Buchloe Richtung Lindau-Reutin, Abfahrt 14.07 Uhr, dermaßen über-
füllt waren, dass alle Sitzplätze belegt waren, sodass Fahrgäste stehen
mussten, obwohl weder der Zug zur klassischen Pendlerzeit fuhr noch
ein erkennbares Großereignis, etwa das Oktoberfest oder ein Profi-
fußballspiel, stattfand? 4
8. Inwiefern liegt der Staatsregierung Wissen dazu vor, welche Züge auf
der Strecke von München ins Allgäu bzw. nach Bayerisch-Schwaben
regelmäßig überfüllt sind, also nicht jedem Fahrgast ein Sitzplatz zur
Verfügung steht? 4
- Hinweise des Landtagsamts 5

Antwort

des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

vom 26.06.2024

1. **Bezugnehmend auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Christoph Maier (AfD) mit der Drs. 19/757 betreffend „Überfüllte Züge auf der Strecke von München ins Allgäu“ wird wiederum Bezug nehmend auf die Antwort zur Frage 1.2 gefragt: Ist die Staatsregierung inzwischen zu einem Ergebnis gekommen, nachdem sie mitgeteilt hatte, „eruiieren“ zu wollen, welche „Verstärkungen“ (gemeint ist das Anhängen zusätzlicher Waggons bei Nahverkehrszügen auf der Strecke von München ins Allgäu) „finanzierbar“ und „umsetzbar“ sind?**
2. **Wenn ja, was ist das Ergebnis der Eruiierung?**
3. **Wenn nein, wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?**
4. **Bezugnehmend auf die Antwort der Staatsregierung auf die Frage 2.1 der oben genannten Schriftlichen Anfrage wird gefragt: Was ist das Ergebnis des „Auslotens“ ?**
5. **Falls bezüglich Frage 4 noch kein Ergebnis vorliegt, wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?**

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen haben dem Freistaat eine Auflistung derjenigen Züge übermittelt, bei denen aufgrund der Nachfrageentwicklung durch das Deutschlandticket eine Verstärkung überlegenswert und betrieblich umsetzbar wäre.

Eine Verstärkung von Zügen kommt derzeit allerdings bis auf Weiteres nicht in Betracht, insbesondere wegen der fehlenden Zusagen des Bundes zur Mitfinanzierung und der damit verbundenen Unsicherheit über den Fortbestand des Deutschlandtickets.

6. **Da die Staatsregierung in ihrer Antwort zu der oben genannten Schriftlichen Anfrage angibt, keine validen Daten zu haben zu der Frage, inwiefern mit der Einführung des 9-Euro-Tickets bzw. 49-Euro-Tickets Menschen nicht weniger Auto fahren, sondern lediglich Studenten, Tagesausflügler und ähnliche Nichtpendler die Möglichkeit nutzen, zusätzlich einen Ausflug mit dem Zug zu machen, und damit die Straßen nicht entlastet, aber die Züge überfüllt werden, wird gefragt: Wie bewertet sie die frei im Internet verfügbare Studienlage zu dem Thema, etwa eine Studie der Technischen Universität München zu diesem Thema, die belegt, dass die Einführung des Deutschlandtickets kaum Auswirkungen auf ein Autoverzicht der Bürger hat (siehe www.springerprofessional.de¹)?**

Die Staatsregierung stimmt der in dieser Studie der Technischen Universität München getroffenen Aussage zu, dass eine endgültige Bewertung des zunächst bis zum Jahr 2025 laufenden Deutschlandtickets noch aussteht und diese letztlich zeigen wird, wie Kosten und Nutzen des Deutschlandtickets verteilt sind.

7. **Wie ist es zu erklären, dass am Mittwoch, den 10.04.2024, der Regional-express (RE) 96 von München Richtung Lindau-Reutin, planmäßige Abfahrt um 13.52 Uhr, und am Freitag, den 12.04.2024, der RE 70 Buchloe Richtung Lindau-Reutin, Abfahrt 14.07 Uhr, dermaßen überfüllt waren, dass alle Sitzplätze belegt waren, sodass Fahrgäste stehen mussten, obwohl weder der Zug zur klassischen Pendlerzeit fuhr noch ein erkennbares Großereignis, etwa das Oktoberfest oder ein Profifußballspiel, stattfand?**

Beim RE 96 am 10.04.2024 mit Abfahrt am Hauptbahnhof München um 13.52 Uhr kann eine Überbelegung anhand der automatischen Fahrgastzählung nicht nachvollzogen werden.

Am 12.04.2024 waren ein ICE aus Dortmund/Frankfurt und der Railjet aus Wien verspätet, sodass am Hauptbahnhof München jeweils der Fernverkehrsanschluss auf den ECE 192 von München nach Zürich nicht mehr erreicht wurde. Die Fahrgäste dieser Züge mit Ziel Bodensee/Schweiz nutzten dann offenbar den nachfolgenden Zug der Linie RE 70 zur Weiterfahrt in Richtung Schweiz, sodass eine deutlich höhere Auslastung des Regionalexpresszugs als im Regelfall entstand.

8. **Inwiefern liegt der Staatsregierung Wissen dazu vor, welche Züge auf der Strecke von München ins Allgäu bzw. nach Bayerisch-Schwaben regelmäßig überfüllt sind, also nicht jedem Fahrgast ein Sitzplatz zur Verfügung steht?**

Die Eisenbahnverkehrsunternehmen sind im Schienenpersonennahverkehr vertraglich dazu verpflichtet, fortlaufend zugscharfe Fahrgastzählungen zur Nachfrageermittlung durchzuführen. Die Ergebnisse werden dem Freistaat zur Verfügung gestellt.

1 <https://www.springerprofessional.de/mobilitaetskonzepte/verkehrspolitik/deutschlandticket-aendert-wenig-an-der-autonutzung/25988320>

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.